SCHILLER GYMNASIUM OFFENBURG

Schiller Aktuell

Sommerausgabe 2016

Nr. 59

So ein Theater am Schiller!

Impressum

Schiller Aktuell –
Mitteilungsblatt des Schiller-Gymnasiums Offenburg
Schuljahr 2015/2016
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Ausgabe 59 (Sommerausgabe)
Auflage: 1050
Redaktion: Christoph Keppler, Achim Wöltge, Manfred Keller
Kontakt: c.keppler@schiller-offenburg.de
Druck: *Sikora Druck Offenburg*

Themen der Ausgabe

Informationen zur **Sommerschule** *S. 6-8*
Prävention am Schiller-Gymnasium *S.10-11*
Vom Müll und der Brennessel, unterwegs mit ***Natur erforschen*** *S.8-9*
DDR-Zeitzeuge im Schiller-Gespräch *S.16*
Sportliches Schiller **– Berichte aus der Sportfachschaft** *S.17-21*
Theaterkritik *Fack ju Schillah* *S.24-25*
Neue Serie: *Geheimnisvolle Orte am Schiller:* *S.28-29*
Der Ornithologenkeller

SCHILLER GYMNASIUM OFFENBURG

mint FREUNDLICHE SCHULE

Education and Culture
Lifelong learning programme
COMENIUS

Schiller-Gymnasium Offenburg
Zeller Straße 33
77654 Offenburg
Tel. 0781 9377-0
Fax: 0781 9377-28
E-Mail: sekretariat@schiller-offenburg.de
Homepage: www.schiller-offenburg.de

Schulleitung

Liebe Schulgemeinschaft,

„so ein Theater am Schiller“ – das ist zumindest zweideutig, wenn nicht gar mehrdeutig.

Zunächst einmal freue ich mich, dass das Theater den Weg auf das Titelbild des ***Schiller Aktuell*** gefunden hat. Denn das Theaterspiel hat eine lange und intensive Tradition an unserer Schule. Über viele Jahre hinweg gab es drei, zeitweise sogar vier Theatergruppen gleichzeitig: jeweils eine AG für die Unter- und die Oberstufe unter der Regie unserer bewährten Theaterlehrerinnen Frau Dr. Haupt und Frau Huber, eine Mittelstufen-theatergruppe, die von Schülern geleitet wurde, und die Lehrer-Theatergruppe, deren „Faust“ und „Gott des Gemetzels“ noch vielen von uns in guter Erinnerung ist. In Offenburg war das Schiller-Gymnasium Vorreiter bei der Einführung des Oberstufen-kurses „Literatur und Theater“, in dessen Rahmen die Teilnehmer einen Teil ihrer Abiturprüfung „auf der Bühne“ ablegen können (wenn sie es als Präsentationsfach wählen). Der laufende Kurs hat uns im letzten Schuljahr mit einem schwierigen Stück über die RAF und nun mit einem nicht ganz so schwierigen Stück über die „Schillah-Schule“ (vgl. Titelfoto) erfreut.

Viel Theater am Schiller heißt aber auch, dass immer etwas los ist, dass es sehr viele Aktivitäten gibt an unserer Schule, die im, neben und außerhalb des Unterrichts ablaufen. Diese Ausgabe des ***Schiller Aktuell*** legt ein eindrucksvolles Zeugnis davon ab. Zwar haben einige Eltern und Kollegen gelegentlich die Sorge, dass der Unterricht zu kurz kommen könnte – und tatsächlich gibt es immer wieder Freistellungen für die Schüler wegen verschiedener Sport- oder Musikveranstaltungen oder wegen naturwissenschaftlicher Exkursionen. Wir müssen darauf achten, dass es nicht zu viel wird. Aber ich bin überzeugt davon, dass bei den allermeisten außerunterrichtlichen Aktionen die Schüler viel lernen, ab und zu sogar mehr als in einer „normalen“ Unterrichtsstunde. Und neben dem Lernen steht der Spaß an der Freude, den die Schüler oft an uns Lehrer und Eltern weitergeben – sei es im Schillersaal, in der Sporthalle oder im NWT-Raum.

Am Ende des Schuljahres findet ein weiteres Beispiel für „großes Theater“ im übertragenen Sinne statt, nämlich unsere Projekttage: Lehrer und Schüler (und einige Eltern) erleben Schule ganz anders – die Palette an originellen „Alternativangeboten“ kann sich wirklich sehen lassen!
Ich wünsche uns allen ein gutes, erfolgreiches Schuljahresende. Vielleicht sehen wir uns beim Schillerhock am 26. Juli.

Bis dahin herzliche Grüße

Wir gratulieren…

Frau Horn und ihrem Mann zur Geburt ihres Sohnes Frido Anton
Herrn Krank und seiner Frau zur Geburt ihres Sohnes Frido Justus
Frau Postler und ihrem Mann zur Geburt ihrer Tochter Cosima Charlotte

Frau Daniela von Zastrow und ihrem Mann zur Hochzeit
Frau Otto-Capra und ihrem Mann zur Hochzeit
Frau Wolfsperger und Ihrem Mann zur kirchlichen Trauung

Frau Evelyn Bultmann, Frau Daniela Kammerer, Frau Andrea Badura und Frau Tanja Ullrich zur Beförderung zur Oberstudienrätin

Erfolgreicher Tag der offenen Tür

Mit den ersten Sonnenstrahlen wurden am Samstag, den 12.März am Schiller-Gymnasium die Tore für die angehenden Sextaner geöffnet. Diese durften dann auch gleich während der Reden des Schulleiters, der die Eltern unter anderem über die Profilwahl in der 5.Klasse informierte, in verschiedenen Gruppen die Schule spielerisch erkunden. Dabei erhielten sie verschiedenste Einblicke in die Fremdsprachen Englisch, Latein und Französisch. Zudem wurde den angehenden Fünftklässlern ein naturwissenschaftliches Angebot unterbreitet, bei dem sie mikroskopieren, experimentieren und forschen durften.
In der neu renovierten Turnhalle fanden die aufgeweckten und interessierten Kinder ein umfangreiches Bewegungsangebot und manch einer erprobte schon seine Kletterkünste an der neuen Kletterwand.
Die Vorstellung und Präsentation des Musik-Fachbereichs durfte an diesem Tag nicht fehlen. So konnten nicht nur die musikinteressierten Gäste den Vorspielen der Musikabiturienten oder der offenen Orchesterprobe lauschen. Untermalt wurde der Tag mit Aufführungen der Tanz- und Theater-AG. Ein großer Dank geht an die Organisatorinnen und Organisatoren, das gesamte Kollegium, die Sekretärinnen, das Reinigungs- und Hausmeisterteam, den Elternbeirat, den Förderverein, die mitwirkenden Schülerinnen und Schüler und die elften Klassen, die für ein reichhaltiges Büffet gesorgt haben – vielen Dank an alle, die diesen schönen Tag ermöglichten.
(Achim Wöltge)

Leisteten gute Arbeit: Die Schillerlotsen lächeln zufrieden in die Kamera

Sommerschule am Schiller-Gymnasium

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
es ist wieder Zeit für die Sommerschul-Vorbereitungen.

Für wen ist die Sommerschule?
Das Angebot gilt für **Schüler/innen des Schiller-Gymnasiums** der Klassen **5 – 10**.
Die Sommerschule soll all denjenigen helfen, die in einem oder zwei Fächern Probleme bekommen haben und die Gefahr laufen „abzurutschen“. Sie soll also nicht nur dann helfen,wenn schon zwei Fünfen im Zeugnis stehen und die Versetzung wackelt (d.h. bei der sogenannten „Probeversetzung“), sondern auch bei neu aufgetretenen Lücken, die vor Beginn des neuen Schuljahres geschlossen werden sollen. Sie ist also z. B. auch für Schüler gedacht, die wegen längerer Abwesenheit Stoff nachholen wollen.

Wie viel Unterricht wird geboten? Wann und wo findet er statt?
Ein Unterrichtsblock umfasst 10 Schul-Doppelstunden Unterricht (reine Lernzeit mindestens 90 Minuten). Der Unterricht findet vormittags entweder in den ersten zwei (1.8. – 12.8.) und / oder den letzten zwei Wochen (29.8. – 9.9.) der Sommerferien statt.
Unterrichtsort ist das Schiller-Gymnasium.
Zwei Schüler aus der **gleichen Klassenstufe** können sich auch als Tandem anmelden: Sie haben dann gemeinsam beim gleichen Lehrer im gleichen Fach Unterricht.

Was kostet es?
Je Unterrichtsblock (Umfang 10 Schul-Doppelstunden) 155 € für Einzelunterricht, 210 € bei Anmeldung als Tandem (gleiches Fach, gleiche Klassenstufe) zu überweisen an

Schiller-Gymnasium Offenburg „Klassenkonto“, IBAN: DE44 6649 0000 0006 5525 01, BIC: GENODE61OG1 (Volksbank Offenburg)
Verwendungszweck: Sommerschule + Name und Klasse des Kindes.

Bei Bedarf kann Unterstützung durch den Förderverein beantragt werden.

Welche Fächer werden unterrichtet?
Unterrichtet werden Fächer, die Hilfs- und Erklärungsbedarf haben, also naturwissenschaftliche Fächer, Sprachen und Mathematik.

Wer sind die „Lehrer“?
Wie im letzten Jahr werden überwiegend Oberstufenschüler/innen und ehemalige Abiturienten den Unterricht erteilen. Dies geschieht in enger Absprache mit den jeweiligen Fachlehrern der Schüler.

M. Meyer-Rettberg

Für die SchülerInnen der Sommerschule

Anmeldung zur Sommerschule 2016				
Hiermit melde ich meinen Sohn / meine Tochter verbindlich zur Sommerschule an:				
Name des Kindes			Klasse:	
Tel.Nr.		e-Mail Adresse		
Einzelunterricht		Tandem mit:		
Bitte pro gewünschtem Unterrichtsblock (Einheit mit 10 Schul-Doppelstunden) eine Zeile ausfüllen:				
	Gewünschtes Fach (evtl. Fächerkombination)		Gewünschter Zeitraum	
			01.08.-12.08.	29.08.-09.09.
1.				
2.				
Die Summe von ……. **(155 € / 210 € pro Unterrichtsblock)** überweise ich, überweisen wir bis zum **11.07.2016**. Wir sind uns bewusst, dass der Unterricht nur stattfindet, wenn das Geld bis dahin auf dem Konto eingegangen ist.				
Datum:	Unterschrift des Erziehungsberechtigten		Unterschrift des Schülers / der Schülerin	
Tandem-Partner:				
besondere Mitteilung:				

✂----------

Bitte das ausgefüllte Formular **spätestens bis 07.07.2016** im Sekretariat abgeben und den erforderlichen Betrag bis zum 11.07.2016 auf folgendes Konto überweisen:
Empfänger: *Schiller-Gymnasium Offenburg „Klassenkonto“,*
IBAN: DE44 6649 0000 0006 5525 01, BIC: GENODE61OG1 (Volksbank Offenburg)
Verwendungszweck: Sommerschule + Name und Klasse des Kindes.

Spätere Anmeldungen können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

(Das Anmeldeformular kann auch aus dem Internet heruntergeladen werden.)

Für die „Lehrer“ der Sommerschule

Wir suchen wieder gute Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (ab Klasse 10) und (ehemalige) Abiturienten für Nachhilfeunterricht in der Sommerschule.

Wer hat dieses Jahr Lust, als „Lehrer“ in unserer Sommerschule zu arbeiten?

Wann? Vormittags in den ersten zwei (1.8. – 12.8.) und / oder den letzten zwei Wochen (29.8. – 9.9.) der Sommerferien.
Wo? Unterrichtsort ist das Schiller-Gymnasium
Wie viel? 10 Schul-Doppelstunden (jeden Tag eine Doppelstunde pro Fach)
Was kann man verdienen? 150 € pro Fach Einzelunterricht, 200 € pro Fach Tandemunterricht

Voraussetzung :
- Ihr habt in den entsprechenden Fächern eine Eins oder eine Zwei,
- ihr habt Geduld und die Beschäftigung als „Lehrer“ macht euch Spaß,
- ihr seid zuverlässig.

Interesse geweckt?
Dann gebt den Abschnitt unten **gut leserlich und vollständig ausgefüllt** bitte bis **spätestens 07.07.2016** im Sekretariat ab. Spätere Meldungen können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

✂----------

Ich möchte **Nachhilfeunterricht** in der Sommerschule 2016 **geben**.			
1. Zeitraum (01.08.-12.08.)		2. Zeitraum (29.08.-09.09.)	
Ich kann folgende Fächer unterrichten		1.	
		2.	
		3.	
		4.	
Name		Klasse	
Tel.Nr.		e-Mail Adresse	
Mit den Regeln bin ich einverstanden: Datum	Unterschrift		

(Das Anmeldeformular kann auch aus dem Internet heruntergeladen werden)

Großzügige Spende der BB-Bank

Die neuen Tablets sind eine wilkommene Bereicherung des Unterrichts.

Schiller profitiert von Spende der BB-Bank

Das Schiller-Gymnasium durfte sich über ein vorzeitiges Ostergeschenk in Form eines Spendenschecks der Badischen Beamtenbank freuen. Noch vor den Ferien wurde der Spendenscheck über 3.000 Euro durch Filialdirektor Christian Federle von der BBBank-Filiale Offenburg an den Schulleiter des Schiller-Gymnasiums und den Abteilungsleiter Thomas Krehl überreicht. Mit diesem Geld wird die Schule bei der Anschaffung von ca. 16 Tablet-PCs unterstützt, die im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden sollen.

Die Vielfalt, welche der Einsatz von Tablet-PCs im Unterricht ermöglicht, ist groß, wie bei der Spendenübergabe diskutiert wurde. So können die Tablets eine bessere digitale Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern ermöglichen oder Lehrbücher digital speichern, grafische oder geometrische Animationen erstellen oder als Hilfe zu Recherchezwecken herangezogen werden. Die Spende stammt aus Erträgen des Gewinnsparens. Die BBBank-Mitglieder sind mit über 700.000 Losen innerhalb des Gewinnsparvereins Südwest e.V. beteiligt. Gewinnsparen ist eine Lotterie, an der man mit monatlich fünf Euro pro Los teilnehmen kann. Davon werden vier Euro angespart und kurz vor Jahresende an die Gewinnsparer zurückgezahlt. Mit dem Auslosungsbetrag von einem Euro unterstützt jedes Los zudem einen gemeinnützigen Zweck, wie z.B. die überreichte Spende an den Förderverein des Schiller-Gymnasiums, der den Kontakt zur BBBank hergestellt hat. Die BBBank fördert mit Spenden- und Sponsoring-Maßnahmen in Höhe von mehr als 2 Millionen Euro jährlich bundesweit Projekte aus den Bereichen Soziales, Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport.

(Achim Wöltge)

Prävention am Schiller-Gymnasium

Bereits seit vielen Jahren informieren wir am Schiller-Gymnasium sowohl unsere Schülerinnen und Schüler als auch die Eltern zu verschiedenen präventiven Themen. In diesem Jahr boten wir zwischen Fasnacht und Ostern eine vierwöchige Veranstaltungsreihe an. Im Zentrum aller Präventionsmaßnahmen steht das Selbstbewusstsein der heranwachsenden Kinder. Daher luden wir Frau Haller von der sozialen Rechtspflege Offenburg e.V. zum Thema *Kinder stark machen* ein. Gemeinsam mit einem Kollegen informierte sie zunächst über verschiedene Formen der Gewalt. Unterschiedliche Ursachen und Folgen von Gewalt führten uns schließlich zu konkreten Handlungsmustern nach gewalttätigen Übergriffen. Die zentrale Botschaft in diesem Zusammenhang lautete: Eltern und Lehrkräfte müssen den Opfern ein angemessenes Gehör verschaffen, ohne jegliche Schuldzuweisung an die Opfer. Andernfalls drohe die Gefahr, Opfer in die Täterrolle zu drängen.
Allerdings gibt es bei Konflikten an der Schule wie auch in Familien und im Freundeskreis häufig keine klaren Täter-Opfer-Rollen. Vielmehr geht es meistens um das Bedürfnis nach Anerkennung, Zugehörigkeit und Freundschaft. Ein solches Ringen wird nicht zwingend durch Gewalt entschieden.
Um das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken, sollten Eltern mit viel Geduld und der nötigen Offenheit für ihre Bedürfnisse mit ihnen im Gespräch bleiben. Nur wenn wir die Anliegen unserer Kinder ernst nehmen, werden sie sich auch in schwierigen Situationen an uns wenden, um konstruktiv an Lösungen zu arbeiten.
Solche Situationen erleben wir in unserem Schulalltag immer häufiger auch in problematischen Essverhalten. Zu diesem Thema informierte Frau Nadler vom Frauen- und Mädchengesundheitszentrum in Offenburg (fmgz) eine sehr kleine interessierte Gruppe der Elternschaft. Im Zentrum des Informationsabends stand die Frage „Wer is(s)t denn noch normal?“
Ganz abgesehen davon, dass „normal“ für Jugendliche fast schon ein Reizwort ist, sind insbesondere Mädchen leicht vom Schlankheitswahn unserer Gesellschaft beeinflussbar. Das zeige sich zum Beispiel daran, dass nach aktuellen Zahlen bereits 30% der Zehnjährigen Diäterfahrungen habe. Wie präsent dieses Thema ist, zeigte die rege Beteiligung an der Diskussion über Ursachen, Signale und Folgen verschiedener problematischer Essverhalten.
Allen Interessierten empfehle ich die Broschüre „Essstörungen – Leitfaden für Eltern, Angehörige und Lehrkräfte“, die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) kostenlos abgegeben wird (Bestelladresse: BZgA, 51101 Köln oder per E-Mail: order@bzga.de). Familien, in denen die Themen Gewicht und Essen bereits eine dominante Rolle einnehmen, sollten dringend ärztliche und therapeutische Hilfe aufsuchen. *(Fortsetzung nächste Seite)*

Abschließend informierte Herr Himmelsbach die Eltern zum Thema Drogen. Todesfälle im Jahr 2015, die auf Drogenkonsum zurückzuführen sind, weisen deutlich auf Schwierigkeiten in unserer Gesellschaft hin. Während illegale Drogen im Vergleich kaum ins Gewicht fallen, sind die gesellschaftlich anerkannten Drogen Nikotin und Alkohol traurige Spitzenreiter. Obwohl die Raucherquote rückläufig sei, sinke das Einstiegsalter weiter ab. Alkohol als „Gesellschaftsdroge“ sowie Alkohol im Straßenverkehr wurde an diesem Abend immer wieder diskutiert. Feste ohne Alkohol sind oft nur schwer durchzusetzen. Im weiteren Verlauf des Abends ging es um illegale Drogen. Die Legalisierung von Cannabis lehnt Himmelsbach klar ab, da Cannabis als Einstiegsdroge für härtere Drogen eine bedeutende Rolle zukomme. Während die meisten illegalen Drogen für die Mehrzahl unserer Schüler und Schülerinnen nur ein Randproblem darstelle, sei die Bedrohung durch KO-Tropfen viel realer. Schützen könne man sich dagegen nur, wenn man sein Getränk niemals aus der Hand gebe. Bei Verdacht auf eine Sexualstraftat helfe nur eine gynäkologische Untersuchung, um die Straftat aufzudecken. *(Gudrun Kling)*
Tipps und Informationen erhalten Sie unter www.polizei.bw.prävention.

Todesfälle in der Bundesrepublik im Jahr 2015 als Folge von Drogenkonsum:
110 000 durch **Rauchen**
74 000 durch **Alkohol**
1 000 durch **illegale Drogen**

Die interessierten Besucher erhielten nützliche Informationen zur modernen Prävention.

Sichtbare Motivation bei der Fremdsprachenkonversation: Schülerinnen der sechsten Klasse

Das FranceMobil zu Gast am Schiller-Gymnasium

Am 15. März gastierte das *FranceMobil* am Schiller-Gymnasium. Ziel des *FranceMobils ist* das Werben für die französische Sprache und Kultur sowie die Frankophonie. Das Pro-gramm der französischen Botschaft in Deutschland, des Deutsch-Französischen Jugendwerks und der Robert-Bosch-Stiftung mit der Unterstützung der Renault Deutschland AG wurde 2002 ins Leben gerufen. Seitdem besuchen 12 junge französische Lektoren Kindergärten, Grund-, Real- und Berufsschulen sowie Gymnasien in ganz Deutschland. Am Schiller kamen die Schüler und Schülerinnen der sechsten bis zehnten Klasse in den Genuss, die bereits im Unterricht erworbenen Französischkenntnisse in spielerischen Übungen anzuwenden. Cédric Horeau aus La Réunion vermittelte die Besonderheiten der französischen Sprache mithilfe von Spielen, Zeitschriften, Musik und Videos. Tobias Braun aus der 9a fand besonders interessant, „in das Leben des unterrichtenden Franzosen zu blicken“.

Die für die Organisation verantwortliche Französischlehrerin Anke Werner zeigte sich begeistert von den Methoden Horeaus und war sehr erfreut, dass der Besuch des FranceMobils nach etlichen Anfragen am Schiller-Gymnasium stattgefunden hat.

(Achim Wöltge)

Vom Müll und Brennnessel-Flüstern

Im Rahmen des Moduls *Natur erforschen* und des Fachs Naturphänomene war die Klasse 5e auf dem Kahlenberg in Ringsheim. Dort wurde die Mechanisch-Biologische-Abfallbehandlungsanlage des Ortenaukreises besichtigt. Zunächst gab es eine Einführung zum Thema *Abfallverwertung* und *Lebensraum Kahlenberg*. Dann wurde die Anlage ZAK (Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg) besichtigt, welche eine der modernsten Anlagen der ganzen Welt ist. Der Weg der Verwertung konnte an mehreren Stellen mitverfolgt werden. Die Schülerinnen und Schüler waren sichtlich erstaunt über die vielen „Behandlungsschritte“. Das Endergebnis der Verwertung durften die SchülerInnen selbst begutachten, was sie daraufhin mithilfe ihres Riechsinns auch taten. Nach der Besichtigung der Abfallbehandlungsanlage erhielt die Klasse, unter fachkundiger Leitung von Herrn Krikowski von der Ortsgruppe Ettenheim des BUND, Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt vor Ort. Zahlreiche invasive Neophyten – das sind Pflanzen, zum Teil aus aller Welt, die sich hier rasant ausbreiten und die heimische Natur vor große Probleme stellen – wurden vorgestellt. Am Schluss haben die SchülerInnen dann sogar mit Brennnesseln vor Ort geredet und diese gestreichelt – was nicht nur den Pflanzen, sondern vor allem den Kindern große Freude bereitet hat.
(Nikolaj Blasi)

Die jungen Forscher entdecken die Vorzüge der Brennnessel...

Lehrreiches Sich-Bilden mit dem BUND

Geographiewettbewerb 2016: Max Panzer erneut Schulbester!

DIERCKE WISSEN 2016: Maximilian Panzer aus der Klasse 8e hat an Deutschlands größtem Geographiewettbewerb für Schüler und Schülerinnen teilgenommen und erneut den Sieg auf Schulebene erlangt. Er hat sich gegen die rund 450 teilnehmenden SchülerInnen aus den Klassen 7-10 durchgesetzt.
Nachdem der 14-jährige Max Panzer den Klassensieg erreichte, konnte er sich danach als Sieger des Schiller-Gymnasiums gegen seine Mitschülerinnen und Mitschüler durchsetzen und qualifizierte sich somit für den Landesentscheid. Damit nähert sich wiederum die Chance, der beste Geographieschüler Deutschlands zu werden.
Den zweiten Platz hat Anna-Louisa Prehn aus der Klasse 9d und den dritten Platz Max Altmann aus der Klasse 9e errungen. Die Sieger erhielten alle eine Urkunde sowie einen Sachpreis.
DIERCKE WISSEN 2016 ist mit rund 310.000 Teilnehmern Deutschlands größter Geographiewettbewerb und in jedem Jahr eine gefragte Veranstaltung für die Schulen in Deutschland und die deutschen Schulen im Ausland.
Erfreulicherweise haben dieses Jahr die Mädchen sehr gut abgeschnitten. Dies zeigt sich auch in dem Sieg von Selma Hennegriff aus der Klasse 6a, die sich als Beste der Unterstufenschülerinnen den Titel holen konnte. Zweiter war Leander Schunk aus der Klasse 6b und Drittplatzierte Helene Freist aus der 5a. *(Nikolaj Blasi)*

Eine tolle Auswahl an Fachliteratur zu Geographie und vielen anderen Bereichen bietet die

Schülerbibliothek

Öffnungszeiten:

Mo-Fr

10-15 Uhr

Die Geopreisträger mit ihren Urkunden. Schade, dass das Fach Geographie im Zuge der Bildungsplanreform das Nachsehen hat...

Erfolgreiche Teilnahme am Pangea-Mathematik-Wettbewerb

Am Samstag, den 4. Juni, nahmen vier unserer Schüler erfolgreich am Finale des Wettbewerbs in Ludwigsburg teil. Am Pangea-Wettbewerb haben sich dieses Jahr deutschlandweit ca. 140 000 Schülerinnen und Schüler aus über 1600 Schulen beteiligt. In der ersten Runde knobelten 125 Teilnehmer vom Schiller-Gymnasium mit, über 20 schafften den Sprung in die zweite Runde. Vier lösten nun die Finalaufgaben und erreichten tolle Platzierungen.
Wir gratulieren den Siegern und wünschen weiterhin viel Spaß mit der Mathematik.
(Heike Höfer)

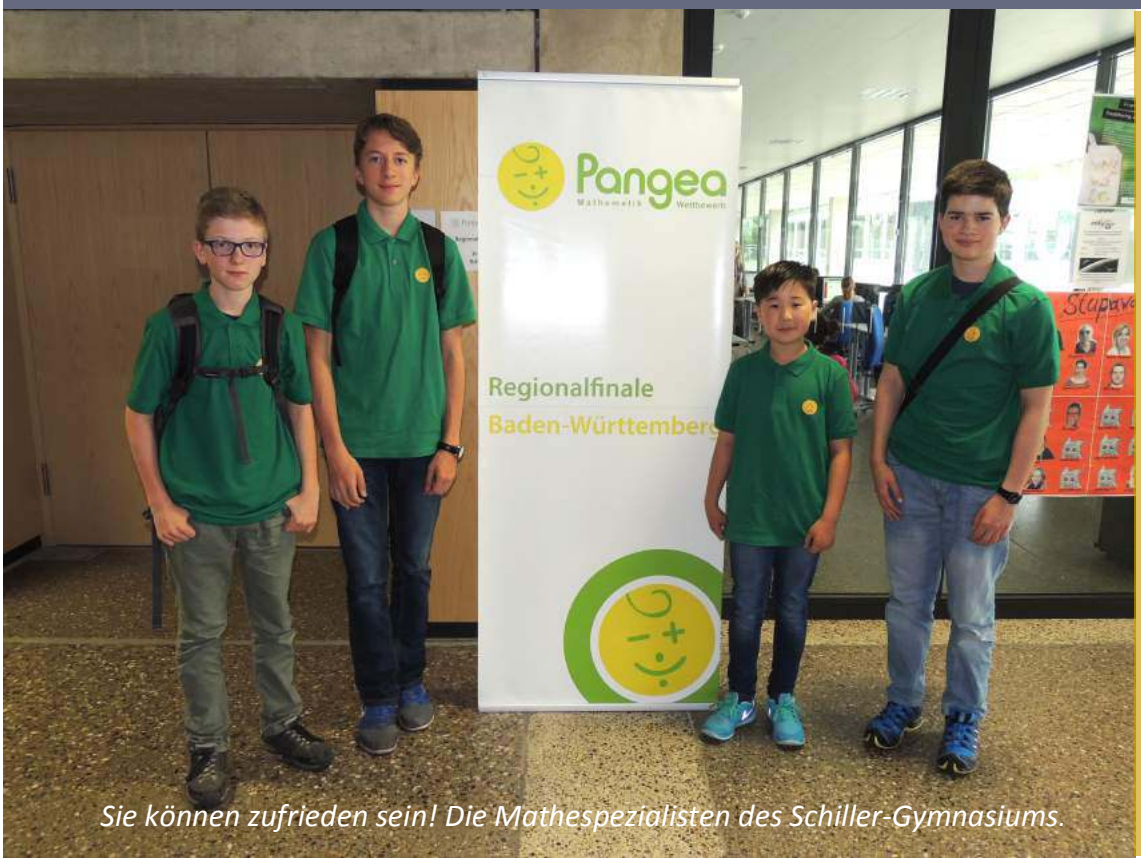
Platzierungen im Finale:

Hoo Young Lee erreichte in Baden-Württemberg Platz 6 und in der Deutschlandwertung Platz 49 in der Klassenstufe 5.

Gustav Hillenbrand belegte in Baden-Württemberg Platz 6 und deutschlandweit Platz 26 in der Klassenstufe 8.

Tobias Bächle erreichte in Baden-Württemberg Platz 8 und in der Deutschlandwertung Platz 42 in der Klassenstufe 9.

Dominik Höfer belegte in Baden-Württemberg Platz 4 und deutschlandweit Platz 17 in der Klassenstufe 10.



Sie können zufrieden sein! Die Mathespezialisten des Schiller-Gymnasiums.

$\neq$ ∞ $\sqrt{}$ $\div$ $\geq$

War die DDR ein Unrechtsstaat?

Zeitzeugengespräch am Schiller

Für viele Schüler gehört die Zeitgeschichte der DDR der Vergangenheit an. Manfred Haferburg, damaliger Häftling der Staatssicherheit in Hohenschönhausen, schaffte es dennoch, mit seiner ironischen und ehrlichen Art die Schülerinnen und Schüler am Schiller-Gymnasium mit seiner Lebensgeschichte zu erreichen.
Zu Beginn des Zeitzeugengesprächs las er einige Textstellen aus seinem Buch „Wohn – Haft“ vor, in welchem mit erschreckender Deutlichkeit die Vorgehensweisen der Stasi geschildert werden.
Haferburgs Lebensweg begann vielversprechend, er machte Abitur, studierte Atomphysik und bekam eine Stelle als Schichtleiter im AKW Greifswald. Dort begann Manfred Haferburg aufgrund zweier, durch Sicherheitslücken verursachte Störfälle, Kritik am System zu üben. Aufgrund dessen wurde er zwei Jahre später nach Berlin gebracht und im Gefängnis Hohenschönhausen inhaftiert.
Dort lernte er seinen Freund B. kennen, welcher bei der Flucht aus der DDR verhaftet und schwer verletzt wurde.
Seine für die Schülerinnen und Schüler sehr interessanten, da auch authentischen Erzählungen schloss er mit dem Satz: „Es war doch nicht alles schlecht in der DDR, aber nicht wegen der DDR, sondern trotz der DDR!“
Auch Stefan Schipperges, Lehrer am Schiller-Gymnasium und verantwortlich für die Organisation, zeigte sich beeindruckt und bedankte sich zusammen mit den Schülerinnen und Schülern bei Herrn Haferburg für den eindrücklichen Vortrag über einen Teil der Geschichte, der immer noch sehr aktuell ist. *(Sarah Jäkel, Lily Schunk)*

Manfred Haferburg, ein Zeitzeuge der DDR-Geschichte, berichtet im Gespräch über seine Erfahrungen mit der berüchtigten Staatssicherheit, ein mit gewaltsamen Mitteln arbeitender Überwachungsapparat der DDR.

Erfolgreiche Schillerschüler beim *Offenburger Stadtlauf*

Beim diesjährigen Offenburger Stadtlauf starteten insgesamt über 60 Schülerinnen und Schüler des Schiller-Gymnasiums. Die Jahrgänge 2002 und jünger absolvierten eine Strecke von einem Kilometer beim Lauf der Offenburger Schulen. Die älteren Jahrgänge traten auf einer Distanz von 7,5 km in den Altersklassen U16, U18 und U20 an. Dabei konnten bei den Mädchen in der Altersklasse U16 die ersten beiden Podestplätze von Marietta Olskowy (0:34:30,8) und Christiane Hille (0:38:20,2) belegt werden. Bei den Jungen standen Linus Bohlsen (U18, 0:29:08,1) und Philipp Eble (U18, 0:28:08,7) ganz oben auf dem Siegertreppchen. Die Ergebnisse des Laufs der Offenburger Schulen folgen. Die Sportfachschaft möchte sich bei allen Schülerinnen und Schülern dafür bedanken, dass sie das Schiller so erfolgreich beim Stadtlauf vertreten haben. Bravo!
(Achim Wöltge)

Optimale Bedingungen beim diesjährigen Offenburger Stadtlauf

Hinweis der Mensa:

Zwischenverpflegung wird ab sofort
nicht mehr
aufgeschrieben!

Berichte über das Großereignis

im Schiller Aktuell 60 -Herbstausgabe-

Schillerschüler schneiden erfolgreich beim Freiburg-Marathon ab

Im Rahmen des Freiburg Marathons wird seit einigen Jahren auch ein Lauf für die Schulen angeboten – der sogenannte s´cool run. Dabei absolviert eine Staffel mit sieben Teilnehmern die Strecke eines Halbmarathons. Auch das Schiller-Gymnasium trat mit zwei Staffeln beim s´cool run an. Dabei gelang es der Staffel aus der 9.Klasse mit den Läufern Jonas Stern, Tobias Bächle, Philipp Vollmer, Elias Möschle, Anton Knittel und Luca Kofler in einer hervorragenden Zeit von 1:37:13 den ersten Platz in ihrer Altersklasse zu belegen. Die Staffel der 10.Klasse mit den Teilnehmern Lukas Pawletta, Andre Baumert, Jan Steppe, Henri Simon, Josa Walther, Jakob Armbruster und Tom Hornung verpasste den Platz auf dem Podest leider knapp
und belegte mit einer Zeit von 1:41:39 den vierten Platz. *(Achim Wöltge)*

Vorankündigung Steinmännlepokal 2016

Am 15.07.2016 findet in der Turnhalle des Schiller-Gymnasiums das Fußballturnier der 5. Klassen statt. Eine Mannschaft besteht aus fünf Feldspielern und einem Torwart (mindestens zwei Mädchen) sowie beliebig vielen Auswechselspielern. Die Mannschaft sollte – wenn möglich - einheitliche Trikots tragen.

Beginn: 11.15 Uhr

Ende und Siegerehrung gegen 13.00 Uhr

Eingeladen sind alle Eltern und Schüler der 5. Klassen.

Nicht schön, aber selten: der Steinmännlepokal

Vorankündigung Bundesjugendspiele

Am Dienstag, den 28.06.2016 finden die diesjährigen Bundesjugendspiele im Schaible-Stadion statt. Sollte das Wetter eine Durchführung an diesem Tag verhindern, werden die BJS auf Dienstag, den 05.07.2016 verschoben. Eine Entscheidung fällt spätestens am Montag, den 27.06.16.
Wie in jedem Jahr beginnt dieser Sporttag mit den Staffelläufen der 5ten und 6ten Klassen. Anschließend nehmen alle Klassen der Stufen 5 bis 7 an einem leichtathletischen Dreikampf statt, bei dem es darum geht, möglichst schnell zu laufen, weit zu springen und weit zu werfen. Anschließend erfolgt noch für alle ein zehnminütiger Ausdauerlauf. Für die Klassen 8 bis 10 gibt es ebenfalls einen Dreikampf – allerdings kann hier unter mehreren Disziplinen ausgewählt werden.
Mitzubringen sind neben einer guten körperlichen Verfassung vor allen Dingen Sonnencreme, eine Kopfbedeckung und ausreichend Essen und Trinken.
(Sportfachschaft)

Pflichttermin im Scheiblestadion mit besonderer Atmosphäre : Die Schiller-Athleten im Wettstreit

Ob bei den Bundesjugendspielen oder im Schiller: Wir sind für euch da und immer einsatzbereit!

Malteser Jugend

RP-Sieger: Schiller-Lehrer erfolgreich!

Vor wenigen Wochen fand in Neuenburg das Finalturnier der 51. Südbadischen Lehrervolleyball-Runde statt. Nach fünf Spielen ohne Satzverlust (gegnerische Teams aus Radolfszell, Freiburg, Neuenburg, Tuttlingen und Emmendingen) wurde zwar verdient, aber dennoch überraschend das Spiel um Platz 1 erreicht.
In einem heiß umkämpften Finale konnten sich die „Sportfreunde Schiller“ gegen das Team vom Marta-Schanzenbach-Gymnasium aus Gengenbach mit 2:0 durchsetzen und lösten damit den „Seriensieger“ vom Geschwister-Scholl-Gymnasium aus Konstanz ab. Für die Lehrer des Schiller-Gymnasiums bedeutet der Finaltriumph auch gleichermaßen den ersten Titelgewinn seit 1992. Entsprechend groß ist die Freude über diesen sportlichen Coup und die Herausforderung, den Titel im kommenden Jahr zu verteidigen! *(Christoph Herkesdorf)*

Gute Freunde kann man nicht trennen! Die Teams vom MSG und Schiller in trauter Eintracht (oben)
Die Siegerlehrer vom Schiller mit Urkunde und “Pott” (unten)

Hockey-Teams bei RP-Finale JtfO erfolgreich

Im März fand das RP-Finale *Jugend trainiert für Olympia* für Jungen und Mädchenmannschaften im Hockey in Hinterzarten statt. Zum ersten Mal nahm auch das Schiller-Gymnasium mit zwei Teams daran teil. Beide Mannschaften, die von Schülermentor Lukas Pawletta betreut wurden, waren dabei sehr erfolgreich.
Die Jungen gewannen ihre Spiele gegen Mannschaften aus Denzlingen, Birklehof, Tuttlingen und Lahr mit 14 Treffern und ohne Gegentor und sicherten sich so souverän den 1. Platz.
Die Mädchen konnten ihr Spiel gegen Tuttlingen gewinnen und gegen Lahr ein Unentschieden erreichen. Im anschließenden Finalspiel gegen Lahr unterlagen die Schillermädels sehr unglücklich im Shout-Out mit 3:2. Sie erreichten somit den 2. Platz.
Das Abschneiden stimmt zuversichtlich für kommende weitere Turniere, an denen das Schiller-Gymnasium wieder verteten sein sollte.
Für das Schiller spielten:
Mädchen: Clara Greinacher, Sophia Canz, Antonia Düker, Sophia Stern, Lea Marie Jäger, Johanna Kreutzpeintner, Zoe Kiefer und Emelie Eisinger (Tor)
Jungs: Martin Gehring, Maximilian Fellhauer, David Fischle, Carl Gehring, Nils Schober, Lasse Pauli, Colin Henkel und Cédric Schwencke (Tor)
(Ruth Schwencke)

Hoffentlich friert da keiner! Die Hockeyexperten bei einem kurzen Ausflug in den Hinterzartener Winter.

Für eine saubere Umwelt - Einsatz der Klasse 6a zur *Kreisputzete*

Am Mittwoch, den 16. März trafen wir uns um 14.00 Uhr vor der Schule. Von der Stadt Offenburg wurden wir alle mit Warnwesten, Müllsäcken und Handschuhen ausgestattet. Dann ging es los. Unterstützt von zwei Müttern und einem Vater umrundeten wir das Gelände vom Schiller. Den Blick immer auf den Boden gerichtet, wurde von uns viel Müll eingesammelt. Anschließend gingen wir die Zeller Straße entlang in Richtung Drachenwiese. Auf diesem Weg und vor allem am Bachufer fanden wir viel Weggeworfenes, was eigentlich in Mülleimer gehörte. Schon nach wenigen Metern stellten wir vier volle Müllsäcke ab. Auch rund um das Gelände der Drachenwiese waren schnell nochmals fünf Müllsäcke gefüllt. Der Müll wurde am nächsten Tag an den Sammelstellen von der TBO abgeholt. Gegen 16.30 Uhr kamen wir mit einem guten Gefühl, etwas für die Umwelt getan zu haben, wieder an der Schule an!
(*Heike Höfer*)

Müllfischen im Waldbach

Mit dem Schiller Aktuell ist man immer auf dem Laufenden!

Kreisputzete Ortenau

Bürger nehmen gemeinsam Schaufel und Besen in die Hand und kehren gemeinschaftlich im Landkreis. Die Aktion findet im Zweijahresrythmus statt.
Beim diesjährigen 3. Ortenauer Kreispuztete haben sich insgesamt 10 000 Bürger beteiligt.

Da kommt ganz schön was zusammen! Gefüllte blaue Säcke der 6a

Der Hilfe dringend bedürftig: die Bewohner der Tierherberge Offenburg

610 Euro Spende für die Tierherberge Offenburg

Die Klasse 6a des Schiller-Gymnasiums Offenburg beteiligt sich mit einem fächerübergreifenden Projekt am Landeswettbewerb Tierschutz des Ministeriums für ländlichen Raum und Verbraucherschutz. In Deutsch, Mathematik, Geschichte, Erdkunde, Kunst und Sport standen Themen und Aktionen rund um den Tierschutz im Mittelpunkt des Unterrichts. So konnte die Klasse viel über die artgerechte Tierhaltung von Nutztieren und Haustieren lernen. Beim Besuch des Bio-Bauernhofs Eggs in Hofweier konnten wurde die artgerechte Tierhaltung von Nutztieren sogar ganz praktisch veranschaulicht.
Den Schüler und Schülerinnen sollte bei diesem Projekt aber auch vermittelt werden, dass es einigen Tieren nicht so gut geht und diese dann in der Tierherberge Offenburg abgegeben werden. Damit diese Tiere dort gut versorgt werden können, wird viel Geld benötigt. Die Tierherberge ist dabei auch auf Spenden angewiesen. So wollte die Klasse nicht nur etwas über Tierhaltung lernen, sondern auch etwas für die Tiere im Tierheim tun. Deshalb wurde unter anderem ein Kuchenverkauf an der Schule und einen Spendenlauf im Sportunterricht organisiert. Bei diesen beiden Aktionen konnte die stolze Summe von 610 Euro eingenommen werden. Am 12. April besuchte die Klasse die Tierherberge und übergab die Spende. Frau Götzenberger und ihre Kolleginnen haben sich sehr gefreut und waren sehr stolz auf den Einsatz der Klasse. Zum Dank bekamen die Schülerinnen und Schüler eine sehr interessante Führung durch das Tierheim, auch dabei konnten die Kinder noch einmal viel über die richtige Haltung verschiedener Haustiere lernen. Das gespendete Geld kam im Frühjahr gerade recht, da momentan wieder viele Katzenbabys abgegeben werden. Diese müssen mit einer speziellen, ziemlich teuren Aufzuchtmilch versorgt werden. Diese kann nun auch von dem Spendengeld gekauft werden. *(Heike Höfer)*

Chantal am Schiller – Chaos oder Hochbegabung?

Beobachtungen zur “Fuck ju Schillah”-Aufführung im Schillersaal

Der Theaterkurs von Herta Haupt- Cucuiu verabschiedete sich am 2.6. abends im vollbesetzten Schillersaal von der Schulzeit mit einem selbstverfassten Stück auf der Grundlage des Films "Fack ju Göthe". Man erinnert sich: Ein ehemaliger Knacki will die Beute aus einem früheren Raubzug bergen und gräbt dazu einen Tunnel zur Schulturnhalle. Nebenbei rutscht er in die Rolle eines Lehrers, weil man ihn für einen solchen hält, und zwar für einen besonders qualifizierten, einen Mann mit stählernen Nerven und unerschütterlichem Selbstbewusstsein. Und das braucht man auch an dieser Schule, besonders für die "Amokklasse", in der die Lebensperspektiven einzelner Schüler Richtung Drogendealen, Hartz 4-Existenz, Prostitution und Ähnliches gehen. Zeki Müller, der Knacki-Lehrer, der durch seine Sozialisation andere Umgangsformen hat als seine Lehrerkollegen, wird nicht zum Opfer chaotischer Klassen. Kein Burn-Out, keine Heulanfälle und keine psychiatrischen Auffälligkeiten bei ihm als Folge von Respektlosigkeit, Leistungsverweigerung und Gewalt seitens der Schüler. Nein, er schlägt zurück, lässt sich nichts bieten und entdeckt am Ende doch sein Herz für die Menschen, die da vor ihm sitzen. Es gelingt ihm ganz nebenbei, einzelne aufzubauen und Perspektiven aufzuzeigen. Und am Ende gibt es auch noch ein Happy End - aus Zeki und seiner Kollegin Lisi Schnabelstedt wird ein Liebespaar, sie wird ein bisschen lockerer und er ein bisschen anständiger, indem man gemeinsam mit den bösen Schülern illegal eine Graffitiwand gestaltet.

Eine ziemlich seltsame, überzogene Geschichte, bei der man sich wundert, warum sie solch ein Kinohit werden konnte. Einen großen Anteil daran hatten das gute Aussehen und der Prolli- Charme des männlichen Hauptdarstellers. Leon Freist als Zeki in der Schiller-Variante konnte da durchaus mithalten, er spielte cool und lässig und war der Star des Abends. Seine Gegenspielerin Lisi Schnabelstedt (Eadaoin Conway als die liebe, einfühlsame, burnoutgefährdete Idealistin) konnte von ihm trotz bester Zeugnisse und aufopferungsvoller Unterrichtsvorbereitung einiges lernen. Dass aus den beiden ein Paar werden sollte, konnte man als Zuschauer nicht recht nachvollziehen, dazu gab es nicht genug Augenblicke der echten Nähe. Das Lehrerkollegium, bestehend aus Direktorin Frau Gerster (Eileen Hollerbach) und der faulen, lebenslustigen Caro (Selma Philipzen), dem Ex-DDR-Bürger Gundlach (Jonas Eckenfels), dem Ex-Marine-Offizier Wölki (Hannes Ziegler) sowie der unnahbaren Frau Leimbach- Knorr (Lily Schunk) war schon eine ziemliche Gurkentruppe und nicht weniger seltsam als die Klasse. Freude an der Arbeit? Zündende Ideen? Fehlanzeige! Wichtiger ist, wer der/die Schönste/ Beste/ Beliebteste ist im Lehrer-Ranking. Nur die Direktorin sonnt sich in der Position, der "größte Alptraum" zu sein. Die "Amokklasse", bestehend aus den Nerds (Matthias Schächner und Vincent Weckerle), dem aggressiven Danger (David Steinhausen), dem frechen Burak (Johannes Bruder), den depressiven Emos Laura und Maike (Nelly Wöhrle und Caroline Sue Bentzel) sowie den begabten Mädchen Chantal (Lilian Sekkai) und Zeynep (Tabea Winkler), spielte begeistert und sehr komisch.

(Fortsetzung auf der Folgeseite)

Es gab eine Menge lustige Szenen, etwa die Schwimmbad-Szene mit aufblas-barem Gummibecken und auf dem Boden "schwimmenden" Schülern, oder die Power-Point-Präsentation über den Ausflug ins Hartz 4-Milieu, auch die Begegnung zwischen den Nerds und den beiden Mädchen war sehr amüsant. Und vielleicht führt das Bombardement mit extrem sexistischem und aggressivem Straßenjargon ja dazu, dass jemand zur Erholung für das gekränkte Sprachgefühl mal wieder zum klassischen Original greift- ohne fack ju? Das wäre doch schön!
(Susanne Kerkovius)

Eine Liebesgeschichte mit Hindernissen:
Lisi (Eadaoin Conway) und Zeki (Leon Feist)

Fack ju Schillah

Theaterkurs 12
Herta Haupt- Cucuiu

Plakate	V. Vallendor
Ton/Licht	Nicola Jäger Vincent Wilke
Maske	M. Kuhn

Weitere Rollen

Charlie	Rosalie Schrempp
Paco	Nils Neumann

Melanie Mattinger und Barbara Lutz geben ihren Einstand beim Schiller Big-Band-Abend

Am Abend vor Christi Himmelfahrt geben sich am Schiller traditionell die Bigbands des legendären Schiller-Musikzugs die Ehre. Seit dem Abgang des langjährigen Orchesterleiters Jens Weber betreuen nun Melanie Mattinger (Kleine Bigband) und Barbara Lutz (Große Bigband) die talentierten Jungmusiker.
Trotz widriger Umstände, die durch einen krankheitsbedingten Ausfall eines Perkussionisten (spontan ist Moritz Litterst aus der Großen Big-Band eingesprungen) eintraten, gelang es der Musik- und Spanischlehrerin Melanie Mattinger mit Konzentration und Unaufgeregtheit ihren musikalischen Dampfer auf Kurs zu halten und das Publikum mit rhythmisch anspruchsvollen Latin-Standards, wie etwa „Besame Mucho“ auf das Beste zu unterhalten.
Die beeindruckende Sicherheit, mit der auch schwierige Partien von den hervorragend einstudierten Nachwuchsmusikern gemeistert wurden, und die starken Ausrufezeichen, die von Solisten wie Emily Baumann und Pascal Alleman (Saxophon) oder Justus Kretschmer (Trompete) gesetzt wurden, untermauerten, dass die Bezeichnung „Kleine Bigband“ eigentlich verworfen werden müsste, wie Schulleiter Manfred Keller in seiner Abschlussnote später hervorhob.
Barbara Lutz wagte mit der Großen Bigband den Rundumschlag.
Mit „Hits aus sechs Jahrzehnten“ sollte der Verlauf des weiteren Abends fortgeführt werden, ein kluger Schachzug, wie sich später herausstellte.
Das Nebeneinander von Pharell Williams’ spektakulärem Welterfolg „Happy“ aus dem Jahr 2013 und alten Gassenhauern wie „Singing in the Rain“ aus den späten 20ern funktionierte reibungslos, weil jeder Zuschauer, entsprechend seiner Generation, sich mit den jeweiligen Hits identifizieren konnte: Die älteren Semester fanden Anknüpfungspunkte zu „Fly me to the moon“ von Bart Howard, die Mid-Agers verbanden wehmütige Erinnerungen zu „September“ von „Earth, wind and fire“ während die Jüngeren mit Lou Begas Mambo No. 5 bedient wurden.
Das bestens präparierte und gut gelaunte Orchester vermochte dabei den so unterschiedlichen stilistischen Richtungen den typischen Bigband-Sound einzuhauchen, der das Publikum zunehmend begeisterte.
In jedem Stück stellten Solisten wie Lily Allgeyer am Piano oder Jan Sander (Trompete, auch in den hohen Lagen ohne Fehl und Tadel) ihre Spielfreude unter Beweis.
Der Abend zeigte nachdrücklich: Die Wachablösung in der Großen Bigband gelang problemlos.
Barbara Lutz wurde seit Beginn ihrer Arbeit im Herbst 2015 nach eigenem Bekunden sehr herzlich aufgenommen und die 17 Bandmitglieder waren bei ihren Proben am späten Freitagmittag stets mit „Engagement und Spaß“ beim Musizieren dabei, was sich im Konzert, für jedermann wahrnehmbar, weiter fortsetzte.

(Fortsetzung auf der Folgeseite)

Die Lehrerin für die Fächer Musik und Gemeinschaftskunde , die auch moderierend durch den Abend führte, zeigte auf der Bühne viel Präsenz und stellte richtiggehende Entertainerqualitäten unter Beweis. Bei der Zugabe hielt es einige nicht mehr auf ihren Plätzen. „Party Rock Anthem“, ein eher unmaßgeblicher Charterfolg aus dem Jahre 2011, erschien im Gewand des Jazz’ musikalisch viel ausgereifter als das Original und trug dazu bei, den Schillersaal regelrecht „zu rocken“.
Der eindrucksvolle Beifall zeigte, wie sehr das Debut der beiden Junglehrerinnen das Publikum zu überzeugen vermochte. *(Christoph Keppler, Fotos von Birgit Seitz)*

Neue Serie: Geheimnisvolle Orte am Schiller

Der Ornithologenkeller

Eine Reise in die Zeit

Im “Ornithologenkeller” wurden seit den frühen 70er Jahren keinen wesentlichen Veränderungen mehr vorgenommen. So scheint hier die Zeit, die am Schiller ansonsten von vielen Veränderungen geprägt ist, wahrhaft stehen geblieben zu sein.
Der *Naturschutzbund Offenburg* nutzt als Gast den Raum mit Patina für seine Treffen. Die wichtigste Mission der Vereinsmitglieder: die Beobachtung und der Schutz der Ortenauer Vogelwelt.

Der Naturschutzbund Offenburg - seit fast einem halben Jahrhundert zu Gast im Schiller-Gymnasium

In einem eher unscheinbaren Raum des Schiller-Kellergewölbes - unweit der Werkräume – hat sich die Atmosphäre der 60 und 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts nicht nur in den Einrichtungsgegenständen, sondern auch in den Gerüchen erhalten.
Die meiste Zeit bleibt der Raum, nach der Schiller-Raum-Reform von 2014 nur noch schlicht -*1.116* genannt, sich selbst überlassen, doch einmal im Monat hält der *Naturschutzbund Offenburg* hier seine monatlich stattfindenden Zusammenkünfte ab.
In den Treffen, die seit den späten 60er Jahren abgehalten werden, geht es zumeist darum, jene Maßnahmen zu koordinieren, die die Ansiedlung seltener Vogelarten wie Wiedehopf oder Steinkauz in der Ortenau unterstützen, was in der Regel durch künstliche Nisthilfen erfolgt. Außerdem gilt es die Bestände zu sichten, zu beringen und Beobachtungen zu dokumentieren. Mitunter müssen in Not geratene Vögel sofort versorgt werden.
Interessierte Bürger werden nebenbei durch gut organsierte Führungen und Informationsveranstaltungen für die Belange der Vogelwelt sensibilisiert.
Zwischen 1966 und 2011 stand der Gründer der *Gruppe Offenburg*, Berthold Ficht, den Offenburger Vogelfreunden vor. Seit nunmehr 2011 koordiniert der Mitarbeiter des Offenburger Landratamtes Hans-Jürgen Kiefer die Geschicke der aktiven Naturschützer.
Die Erfolge der engagierten Arbeit können sich sehen lassen: Seltene Vogelarten wie der Wiedehopf und die Dohle konnten in der Offenburger Umgebung dauerhaft gehalten werden.
Es lässt sich also mit Fug und Recht behaupten, dass in diesem etwas abgestandenen, jedoch altehrwürdigen Kellerraum des Schiller-Gymnasiums wichtige Entscheidungen getroffen werden, die den Fortbestand der seltenen Vertreter der Offenburger Vogelwelt ermöglichen.
Es wäre zu begrüßen, dass der "Ornithologenkeller" auch die nächsten 50 Jahre als Versammlungsort für den "Nabu" Offenburg genutzt wird. Aber bitte nichts verändern!
(*Christoph Keppler*)

Hans-Jürgen Kiefer mit jungen Steinkäuzen
Foto: Gehard Siebert

Der Wiedehopf zeigt sich künstlichen Nisthilfen gegenüber aufgeschlossen *Foto: Gehard Siebert*

FREITAG, 17. JUNI 2016, 19 UHR
FRIEDENSKIRCHE ALTENHEIM

SAMSTAG, 18. JUNI 2016, 19 UHR
KIRCHE ST. MARTIN, OFFENBURG

SCHILLER GYMNASIUM OFFENBURG

JOHN RUTTER

MAGNIFICAT

MAX BRUCH

KOL NIDREI

Chor und Orchester des Schiller-Gymnasiums

Veronika Lutz, Sopran
Johannes Fünfgeld, Violoncello

Leitung: Barbara Lutz
Winfried Oelbe
Daniela von Zastrow

Eintritt frei

Tanz-AG und Projekttanz

Bewegter Abend

Montag, 25.7.16

Schillersaal, 19.30 Uhr

Schiller-Projekttage vom 21.-25.Juli

Thema: (T)räume und Herausforderungen

mit über 60 Projektangeboten

Zur Verstärkung des Schulsanitätsdienstes organisiert der Malteser Hilfsdienst eine kostenlose

Ausbildung zum Schulsanitäter

Voraussetzungen

- Besuch der 8.-10. Klasse
- Interesse am Thema Erste Hilfe
- Freie Zeit am späten Dienstagnachmittag (alle 14 Tage um 17.30 Uhr) in der Offenburger Dienststelle in der Friedenstraße 16

Wir bieten

- eine ergiebige Grundlagenvermittlung im Bereich Erste Hilfe
- zahlreiche Unternehmungen und Events
- weitere Ausbildungsmöglichkeiten

Bei Interesse bitte mit Jan Wörner (Leiter des Schulsanitätsdienstes), Kevin Braun oder Justin Hollmann in Verbindung setzen.
(Kontakt über Herrn Keppler möglich)

Melanie Weber

Figur in Bewegung
Klasse 10 a